



## **Sachbericht „Ferienlerncamps für Neuzugewanderte“ für das Jahr 2020**

Seit 2018 führen die Stuttgarter Jugendhausgesellschaft und das Programm Gemeinschaftserlebnis Sport gemeinsam Ferienlerncamps für Neuzugewanderte durch. Hintergrund ist der große Bedarf an zusätzlicher Unterstützung von aus dem Ausland zugezogenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen an beruflichen Schulen.

Die Ferienlerncamps haben das Ziel, den Teilnehmenden eine schulische, berufliche und soziale Integration zu ermöglichen. Die Förderung von schulischen Leistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik hinsichtlich der VAB-Abschlussprüfung ist das übergeordnete Ziel des Projektes. Zudem ist dieses Projekt Teil des Übergangsmagements Schule-Beruf, indem Komponenten der Ausbildungssuche und Berufsfindung in die Durchführungswoche mit integriert werden. Die Ferienlerncamps bieten den Teilnehmenden auch die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und somit ihr persönliches Netzwerk auszubauen. Zuletzt zielt das Projekt auf die Steigerung der Lernmotivation der Teilnehmenden. Dies wird gewährleistet, indem Teilnehmende durchweg individuell gefördert werden und dadurch die Chance bekommen ihre persönlichen Wissenslücken zu schließen und im folgenden Lernalltag wieder anzuschließen. Ergänzt werden die Projektwochen, die in einem der Stuttgarter Kinder- und Jugendhäuser stattfinden, durch freizeitpädagogische Maßnahmen, Maßnahmen zur beruflichen Orientierung und Integration, Erlebnispädagogik und Sportevents. Initiiert wurde das Projekt durch die Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft der LHS Stuttgart.

Die erste Durchführung fand in den Herbstferien 2018 statt, gefolgt von drei Lerncamps 2019 in den Oster-, Pfingst- und Herbstferien. Nach einer erfolgreichen gemeinsamen Antragsstellung bei der Stadt Stuttgart wurde das Projekt für die Jahre 2020 und 2021 in den Haushalt aufgenommen mit dem Ziel, jährlich zwei Lerncamps durchzuführen. Coronabedingt konnte 2020 lediglich das ursprünglich für die Pfingstferien geplante Camp in den Sommerferien durchgeführt werden, in den Herbstferien musste aufgrund der sich verschlechternden Gesamtlage kurzfristig abgesagt werden. Auch wenn das Jahr 2020 nicht so verlief, wie erhofft, lassen sich nach nunmehr fünf Durchgängen einige Erfolgsfaktoren ablesen und ein Zwischenfazit ziehen. So ist es durch das abwechslungsreiche Programm gelungen, regelmäßig über 20 junge Menschen pro Projektwoche zu erreichen und zu fördern. In der Spitze wurden über 30 Personen erreicht, die geringste Teilnehmerzahl lag bei 20. Es zeigte sich, dass eine Teilnehmerzahl von 20-25 optimal ist. Dadurch kann einerseits eine große Anzahl an Personen erreicht werden, gleichzeitig ist eine persönliche und möglichst individuelle Betreuung möglich. Diese wird durch sozialpädagogische Angebote im Nachgang ergänzt. Zu nennen sind hier regelmäßige Lerngruppen, sowie die Vermittlung in Praktika und Ausbildung.



Inhaltlich wurden in den einzelnen Durchgängen verschiedene Inhalte und Methoden erprobt und sukzessive verändert und angepasst. Bewährt haben sich hierbei unter anderem ein klar strukturierter Ablaufplan, eine klare Kommunikation zu den Teilnehmern und eine enge Begleitung der Teilnehmenden während der Durchführungswoche. Die Tage sind zumeist getaktet in Unterricht am Vormittag, ein gemeinsames Mittagessen und Aktivitäten am Nachmittag. Diese beinhalten Themen wie Angebote der beruflichen Orientierung, Workshops zum Thema E-Learning, gemeinsame sportliche Aktivitäten, den Besuch von Betriebs- und Ausbildungsstätten oder erlebnispädagogische Angebote.

Es lässt sich festhalten, dass die Inhalte und gemeinsamen Aktivitäten zwar wichtig sind, aber nicht der primäre Grund für eine mögliche Teilnahme. Dies zeigte sich vor allem in den Sommerferien dieses Jahres, als aufgrund der Pandemie auf Ausflüge verzichtet werden musste und die gesamte Durchführungswoche im Kinder- und Jugendhaus stattfand. Am Beispiel des Wochenplans für das Ferienlerncamp in den Sommerferien 2020 lässt sich die aktuelle Zusammenstellung der Angebote gut verdeutlichen.

	Montag, 3.8.2020	Dienstag, 4.8.2020	Mittwoch, 5.8.2020	Donnerstag, 6.8.2020	Freitag, 7.8.2020
8:30 - 9:00	Ankommen/ kleines Frühstück	Ankommen/ kleines Frühstück	Ankommen/ kleines Frühstück	Ankommen/ kleines Frühstück	Lernblock 11 mit eigener Wahl des Schwerpunkts Deutsch/Mathematik  Ausgabe Teilnahmebestätigung/gemeinsamer Abschluss. ca. 10 Uhr bis 13 Uhr
9:00 - 9:15	Start - Begrüßung	Begrüßung/Aktivierung	Begrüßung/Aktivierung	Begrüßung/Aktivierung	
9:15 - 10:30	EP/Teambuilding	Lernblock 3	Lernblock 5	Lernblock 7	
10:30 - 11:00	Pause	Pause oder Bewegungsangebot	Pause oder Bewegungsangebot	Pause oder Bewegungsangebot	
11:00 - 12:15	EP/Teambuilding	Lernblock 4	Lernblock 6	Lernblock 8	
12:15 - 13:00	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
13:00 - 13:15	Aktivierung	Aktivierung	Aktivierung	Aktivierung	gemeinsamer Ausklang
13:15 - 14:30	Lernblock 1	Workshop Berufe	Bogenschießen/Fitness/Yoga	Lernblock 9	
14:30 - 15:00	Pause Bewegungsangebot	Pause Bewegungsangebot	Pause Bewegungsangebot	Pause Bewegungsangebot	
15:00 - 16:15	Lernblock 2	Bewerbungsbilder	Bogenschießen/Fitness/Yoga	Lernblock 10	
16:15 - 16:30	Ende/gemeinsamer Abschluss	Ende/gemeinsamer Abschluss	Ende/gemeinsamer Abschluss	Ende/gemeinsamer Abschluss	

Insbesondere das positive Klima unter den Teilnehmenden selbst, aber auch die Interaktion mit den Betreuern ist ein wesentlicher Gelingensfaktor für das Projekt. Die Teilnehmenden fühlen sich wertgeschätzt und respektiert, da bei Fragen oder Gesprächsbedarf stets eine betreuende Ansprechperson für sie da ist und sich Zeit nimmt. Dies bedeutet einen hohen Betreuungsschlüssel und zusätzliche Personalkosten, wird aber von allen Beteiligten sehr positiv bewertet. Zudem können die Teilnehmer auch im Unterricht immer durch mindestens zwei Personen (Lehrkraft plus 1) betreut werden. Diese Hilfe melden auch die Lehrkräfte als positiv und als große Unterstützung zurück, da der individuelle Betreuungsbedarf während der Lernblöcke recht hoch ist.



Unsere beiden Lehrkräfte führen die Lehrinhalte für die Fächer Mathematik und Deutsch durch und entwickelnd diese stetig fort, in dem einen Fall von Beginn an, im anderen Fall seit Frühjahr 2019. Um auf kurzfristige Ausfälle durch bspw. Krankheit reagieren zu können, oder direkt mit drei Lehrkräften pro Durchführung arbeiten zu können, arbeiten wir daher aktuell am Auf- und Ausbau eines Pools an Lehrkräften.

Um die Teilnehmenden für unser Angebot zu gewinnen, haben sich bestimmte Zugänge bewährt. Kooperationspartner, die in der Vergangenheit schon Teilnehmende zu den Ferienlerncamps vermittelt haben, werden von uns direkt kontaktiert. Hier sind vor allem die Sozialarbeitenden in den Gemeinschaftsunterkünften und den Wohngruppen für UMAs zu nennen. In Frage kommende junge Menschen werden von Ihnen direkt an uns verwiesen, ggf. wird bei der Anmeldung unterstützt. Der wichtigste Zugang bleibt allerdings die persönliche Ansprache in den jeweiligen Klassen. Die beiden Projektkoordinator\*innen besuchen in den Wochen davor die jeweiligen VAB- bzw. VAB-O-Klassen. Dabei informieren sie über den Ablauf und die verschiedenen Anmeldewege. Interessierte Schüler\*innen haben jederzeit die Möglichkeit, sich persönlich im Kinder- und Jugendhaus anzumelden. Ebenso sind weitere niedrigschwellige Anmeldeformen möglich, wie etwa über ein Anmeldeformular auf der Internetseite des jeweiligen Kinder- und Jugendhauses oder per E-Mail und telefonisch.

Insgesamt lässt sich jedoch ein sehr positives Fazit ziehen. Die Teilnehmerzahlen konnten konstant hochgehalten werden und die Rückmeldungen waren stets positiv. Mit Blick auf Corona muss dennoch darüber nachgedacht werden, wie eine Durchführung auch unter Pandemiebedingungen ermöglicht werden und eine Durchmischung der Teilnehmer vermieden werden kann.

Auch wenn die jeweiligen Lernblöcke das Herzstück der Ferienlerncamps sind, sollte eine Reduzierung des Angebots auf eine reine „Lernwoche“ vermieden werden. Gerade die an vorheriger Stelle beschriebene Verzahnung der verschiedenen Inhalte ist für die Motivation und den Erfolg wichtig. Die Erfahrungen damit, die Durchführung auf reine Lehrinhalte zu reduzieren hat gezeigt, dass dies für potentielle Teilnehmende nicht sehr attraktiv ist und gerade der soziale und zwischenmenschliche Aspekt dabei verloren geht.

Fabian Schönleber (Programm Gemeinschaftserlebnis Sport)

Benjamin Beslic (Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft)